

**BfB**Beratungsstelle
für BrandverhütungBundesgasse 20
Postfach 8576
3001 Bern
Telefon 031 320 22 20
E-mail:
mail@bfb-cipi.ch**Cipi**Centre d'information
pour la prévention
des incendiesBundesgasse 20
Case postale 8576
3001 Berne
Fax 031 320 22 99
Internet:
www.bfb-cipi.chMedienmitteilung**BfB-Brandstatistik 2008**

Herdplatten: die gefährlichsten Brandstifter 2008

Bern, 12. Mai 2009 – In der jährlich erhobenen Statistik der Beratungsstelle für Brandverhütung BfB führen im Jahr 2008 vergessene Herdplatten die Liste der gefährlichsten Brandstifter in Schweizer Haushalten an.

In der Schweiz ereignen sich jährlich mehr als 14'000 Brände in Wohnungen und Einfamilienhäusern, dies entspricht 70% aller Brandfälle. Die Liste der gefährlichsten Brandstifter in Schweizer Haushalten führten im vergangenen Jahr Herdplatten und Pfannen mit erhitztem Öl an, gefolgt von Raucherwaren, Kerzen, elektrischen Geräten sowie dem Grill auf Platz 5.

Unachtsamkeit ist die häufigste Ursache von Bränden mit Herdplatten. Dabei reicht die Palette von aus Versehen eingeschalteten Herdplatten, über erhitzbare Materialien, die auf dem heissen Keramikkochfeld deponiert werden, bis zu heissem Öl, das sich in der Pfanne entzündet. „Das Hantieren am Herd erfordert Aufmerksamkeit.“, betont Kurt Steck, Brandschutzexperte der BfB. „Wer sich ablenken lässt, riskiert schnell einmal einen Küchenbrand.“ Brände, die von Herdplatten ausgehen, verursachen regelmässig Sachschäden von mehreren zehntausend Franken. Durch die starke Rauch- und Russentwicklung bestehe, so Kurt Steck, eine Gefährdung von Personen und es werde die ganze Wohnung in Mitleidenschaft gezogen. Die Beratungsstelle BfB empfiehlt, eingeschaltete Herdplatten nie unbeaufsichtigt zu lassen – auch nicht wenn es klingelt an der Tür oder wenn Sie an das Telefon gerufen werden. Vor dem Verlassen der Küche, sind die Pfannen vom Kochfeld nehmen und der Herd auszuschalten.

Was tun, wenn die Pfanne mit heissem Öl in Brand gerät? Überhitztes Bratöl darf nie mit Wasser gelöscht werden. Es besteht die Gefahr einer Fettexplosion. Mit einem Pfannendeckel, einer Löschdecke oder einem nassen Handtuch können kleine Flammen erstickt werden. Die Beratungsstelle für Brandverhütung BfB empfiehlt als Schutz das Überziehen von Kochhandschuhen, um Verbrennungen zu vermeiden. **Im Falle eines Brandes gilt: Alarmieren (Feuerwehr 118), Retten, Löschen.**

Für Medienanfragen:

Medienstelle der Beratungsstelle für Brandverhütung BfB, Telefon 041 727 76 77

Beratungsstelle für Brandverhütung BfB: "Helft Brände verhüten". Die gesamtschweizerisch tätige Beratungsstelle für Brandverhütung BfB mit Sitz in Bern wird von der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF) und dem Schweizerischen Versicherungsverband (SVV) getragen. Mit Kampagnen und Aufklärungsarbeit bei Fachpersonen und in der breiten Öffentlichkeit sensibilisiert die BfB für die Gefahren des Feuers und gibt Ratschläge, wie Brände verhütet werden können. **www.bfb-cipi.ch**